

Antrag 2018/O/07
Jusos RLP**Empfehlung der Antragskommission: Annahme in der**
Version der Antragskommission**Reform der Antragskommissionen auf SPD-Parteitagen auf Bundes- und Landesebene**

1 Der Landesparteitag möge beschließen:
2 Wir fordern die Reform der Antragskommissionen
3 auf Landes- und Bundesebene. Auf Bundes- und Lan-
4 desparteitag soll künftig nicht mehr über die Be-
5 schlussvorlage der Antragskommission, sondern di-
6 rekt über den von der entsprechenden Gliederung ge-
7 stellten Antrag abgestimmt werden. Die Antragskom-
8 missionen auf Bundes- und Landesebene sollen kei-
9 ne inhaltlichen Änderungen an Anträgen mehr vor-
10 nehmen dürfen, sondern künftig nur noch prüfen, ob
11 eingehende Anträge satzungskonform und innerhalb
12 der Antragsfrist eingegangen sind, sowie über die Rei-
13 hung und gegebenenfalls Zusammenfassung von An-
14 trägen und Änderungsanträgen beschließen.

15

16 Begründung

17 Wir wollen gemeinsam die SPD erneuern, dafür ist
18 es notwendig, dass wir wieder stärker auf die Orts-
19 vereine und Unterbezirke in unserer Partei hören! Es
20 muss deswegen verhindert werden, dass eine An-
21 tragskommission schon im Vorfeld eines Parteita-
22 ges die Entscheidung trifft, Anträge abzuschwächen,
23 Teile zu streichen oder eine Verweisung vorzuschla-
24 gen. Alle diese Entscheidungen müssen in den Hän-
25 den der Delegierten liegen! Beispielsweise wurde im
26 Antragsbuch des außerordentlichen Landesparteitags
27 2016 der SPD Rheinland-Pfalz folgende Passage im
28 Antrag A14 des UB Mainz: „Die Notwendigkeit einer
29 S-Bahnstrecke (zweispurig) von Mainz über Nieder-
30 Olm, Alzey, Kirchheimbolanden nach Kaiserslautern
31 wird umgesetzt.“ von der Antragskommission in den
32 folgenden Satz geändert: „Wir unterstützen die vor-
33 gesehene und längst überfällige Modernisierung und
34 den Ausbau der Schieneninfrastruktur.“ Damit wurde
35 die inhaltliche Forderung des konkreten Ausbaus einer
36 Bahnstrecke im Vorfeld des Parteitages komplett ver-
37 worfen, stattdessen wurde sie durch einen „schönen
38 Satz“ ersetzt, dem jede*r zustimmen konnte. Antrags-
39 kommissionen sollen die Anträge der Parteitage sinn-
40 voll ordnen. Um aber über den ursprünglichen Antrag
41 abstimmen zu können, hätten die Delegierten des Par-
42 teitages die komplette Empfehlung der Antragskom-
43 mission zu diesem Antrag ablehnen müssen, sodass
44 überhaupt über die einzelnen Änderungen gespro-
45 chen worden wäre. Es ist jedoch äußerst schwierig,
46 die Delegierten davon zu überzeugen, gegen das Vo-
47 tum der Antragskommission zu stimmen, „schließlich
48 sitzen darin ehrbare Genoss*innen, die sich bei ihrer
49 Entscheidung schon etwas gedacht haben und außer-

Siehe Empfehlung der Antragskommission:
Antrag 2018/O/04

50 dem möchte man ja auch irgendwann nach Hause.“
51 Daher führt eine solche inhaltliche Beeinflussung fak-
52 tisch dazu, dass auf Parteitag keine Debatten mehr
53 geführt und keine Richtungsentscheidungen mehr ge-
54 troffen werden können. Daher muss es der Antrags-
55 kommission untersagt werden, Anträge inhaltlich zu
56 ändern, dies muss den Delegierten überlassen blei-
57 ben.